

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auch Flieger mehrfach bestätigten, in vollem Rückzuge. Das Vorgehen einer kleinen Abteilung von Pionet und der 70. Reserve-Infanterie-Brigade des I. Reservekorps von Bjalawy gegen seinen Rücken hatte ihn im Zusammenwirken mit dem Angriff gegen seine Front zu schleunigem Abzuge veranlaßt. Abends war auch Strykow wieder in deutscher Hand. Ein zum XXV. Reservekorps entsandter Flieger war mit der Nachricht zurückgekommen, daß der Gegner südlich Bshesiny völlig zersprengt sei. Die gleichzeitigen Siege bei Strykow und bei Bshesiny hatten die Lage wiederhergestellt. Daß das I. Reservekorps noch nördlich Lowitsch mit der Front nach Osten kämpfte, verlor unter diesen Umständen an Bedeutung.

Am Morgen des 25. November ließ General v. Mackensen an die Oberste Heeresleitung melden: „Der gegen unseren Ostflügel gerichtete Gegenangriff ist gescheitert. Die dort angreifenden Teile der russischen 1. Armee sind zersprengt . . . Eine Gefahr für unseren Ostflügel besteht nicht mehr . . .“ Es galt nur noch, den Zusammenschluß der deutschen Front zwischen Lods und Lowitsch zu vollenden. Das XX. Armeekorps sollte „durch Einschwenken nach Süden möglichst seine alte Stellung bei Nowosolna wiedergewinnen“ und dem General v. Scheffer über Strykow Munition und Verpflegung entgegenbringen. Der 3. Garde-Division wurde Njesulkow, dem XXV. Reservekorps Glowno als Ziel gegeben. Das Kavalleriekorps Richthofen sollte bei Bshesiny vor der Front bleiben.

Die Ausführung dieser Weisungen führte im Laufe des 25. November bei den Truppen des Generals v. Scheffer noch zu Kämpfen gegen Feind, der sich vor allem von Westen gegen Bshesiny fühlbar machte; er wurde von der mit der Deckung des Abmarsches betrauten 3. Garde-Division abgewiesen. Von Norden gingen der linke Flügel des XX. Armeekorps und die 70. Reserve-Brigade dem XXV. Reservekorps auf Glowno entgegen. Seine alte Stellung versuchte das XX. Armeekorps indessen nicht wiederzugewinnen, denn das wäre nur in verlustreichem Angriffe gegen den jetzt auf den Höhen von Nowosolna eingekesselten Gegner möglich gewesen. Am Abend zog sich die Front vom bisherigen linken Flügel des XVII. Armeekorps nordwestlich Nowosolna über Njesulkow nach Glowno hin. Als Letzte lösten sich die 3. Garde-Division und das Kavalleriekorps Richthofen vom Feinde.

Die von Kämpfen und Märschen erschöpften Truppen des Generals v. Scheffer waren in Sicherheit, sie konnten verpflegt und mit Munition versehen werden, soweit das Herangeführte nicht schon von dem fast ebenso